

härtere expressiones gebraucher; so hat er zu prüfen/ ob der sanftmüthige und gelinde Geist der Salbung ihn also lehre.

3. Nach dem Zeugniß der heiligen Schrift selber. Ist nicht allerdinges richtig. Denn die Schrift unterscheidet die Schrift nicht von Gottes Wort/ wie er hinzu thut / sondern hält sie allerdinge vor eins / wie droben erwiesen/ und bey seinen angeführten Zeugnissen der Schrift ferner wird erläutert werden.

Wort
und
Schrift
eins.

4. Und bleibet dabey / daß die Schrift eigentlich und nach der Schrift zu reden/ allerdings Gottes Wort sey. Scriptura & Dei verbum pari sensu sibi semper respondent. Nimt Democritus die Schrift sensu materiali, wie er thut / so nehme er auch Gottes Wort also/und in eben dem sensu. So bleibet Schrift und Wort eins. Nimt er dann das Wort sensu spirituali, so nehme er auch Schrift sensu eodem, so bleibet Schrift und Wort abermahl allerdinges Eins. Wo er aber die Schrift sensu plebejo, das Wort sensu spirituali versteht / wie er denn thut: So setzet er Dinge zusammen/ die nicht zusammengehören/ und bauet an dem Thurme Babel. Davon der Herr ihn befreyen wolle.

Democ.
Verstos

5. Daß denn das Schwarze / wie es